

PROTOKOLL

*über die außerordentliche Sitzung (Trauersitzung) des Gemeinderates der
Stadt Steyr, am Freitag, den 17. April 1964, im Rathaus, I. Stock, rückwärts,
Gemeinderatsitzungssaal, anlässlich des Ablebens von Gemeinderat
Ing. Hans Schinko.*

Anwesend:

Bürgermeister Josef Fellingner
Bürgerm.-Stellv. Dir. Hans Schanövsky
Bürgerm.-Stellv. Josef Hochmayr

Stadtrat Alois Besendorfer
Stadtrat Franz Enge
Stadtrat Karl Gherbetz
Stadtrat Ludwig Kubanek
Stadtrat Leopold Petermair
Stadtrat Emil Schachinger

Gemeinderat Johann Ebmer
Gemeinderat Karl Feuerhuber
Gemeinderat Rudolf Fürst
Gemeinderat Anton Hochgatterer
Gemeinderat Franz Hofer
Gemeinderat Johann Holzinger

Gemeinderat Johann Knogler
Gemeinderat August Moser
Gemeinderat Stefanie Pammer
Gemeinderat Johann Radmoser
Gemeinderat Franz Schmidberger
Gemeinderat Susanne Tschebaus
Gemeinderat Rudolf Wagner
Gemeinderat Alfred Watzenböck
Gemeinderat Leopold Wippersberger

Vom Amte:

Mag. Direktor Dr. Karl Enzelmüller
Amtsrat Alfred Eckl

Protokollführer:

Ilse Schausberger

(Das Fröhlich-Quartett spielt als Einleitung das Largo aus op. 51 von Josef Haydn.)

BÜRGERM. JOSEF FELLINGER:
Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!

Ein beängstigend kurzer Zeitintervall trennt uns von der letzten Trauersitzung des Gemeinderates, in welcher wir vom Altbürgermeister Ing. Leopold Steinbrecher Abschied nahmen. Diesmal gilt unsere Trauerkundgebung dem bis zur letzten Stunde aktiv tätig gewesenem Gemeinderat Ing. Hans Schinko. Unvermutet schnell hat diesmal der Tod zugeschlagen. Die Krankheit unserer Zeit - ein Herzinfarkt - hat am vergangenen Freitag nachts sein arbeitsreiches, auf breitem Tätigkeitsfeld stehendes Leben beendet. Hast, Aufregungen und psychische Überlastungen spiegeln sich in diesem Krankheitsbild, das im wesentlichen auch die Ursache des Todes war, dem unser Gemeinderat Schinko erlegen ist.

Im Jahre 1957 entsandte ihn die Sozialistische Partei, deren engster Mitarbeiter er seit langer Zeit war, in den Gemeinderat der Stadt Steyr.

Gemeinderat Ing. Hans Schinko stellte seine Arbeit, seine Tätigkeit, nicht ins grelle Scheinwerferlicht; still und in Bescheidenheit übte er die Funktion eines Gemeinderates für den Raum Gleink-Stein unserer Stadt aus. Aber sind diese stillen Menschen nicht oft auch die verlässlichsten und treuesten Mitarbeiter? Ja, unser dahingegangener Mitarbeiter Kollege Schinko war einer von jenen, die konsequent das ihnen übertragene Aufgabengebiet im Interesse unserer Stadt und zum Wohlergehen ihrer Bürger ausübten. Er hatte auch den Mut, vielleicht manchmal unpopuläre Maßnahmen, von manchen vielleicht nicht richtig verstanden und gebilligt, konsequent zu vertreten und zu verteidigen, wenn es galt, das Interesse der Stadt zu wahren. Es muß uns aufrichtig leid tun, Kollegen Ge-

meinderat Hans Schinko bei kommenden Beratungen und Entscheidungen nicht mehr unter uns zu wissen.

Werfen wir einen Lichtstrahl auf die Lebensbahn unseres verstorbenen treuen Freundes:

Am 6. 7. 1907 als Sohn einer Arbeiterfamilie geboren, besuchte er nach der Absolvierung der Pflichtschulen die Fachschule in Steyr. Seine berufliche Laufbahn begann als Arbeiter in den damaligen Reithofferwerken. Später war er dann bis 1938 in den Steyrwerken als Kontrollarbeiter tätig. Seine Fachschulbildung und sein ausgeprägtes technisches Wissen öffneten ihm die Tore zur Konstruktionsabteilung und zu den technischen Büros des Kugellagerwerkes der Steyr-Daimler-Puch-AG. Kontinuierlich stieg er die berufliche Laufbahn empor, zum Betriebsleiter und anschließend zum stellvertretenden Werksgruppenleiter des Kugellagerwerkes, welche Stellung er bis zu seinem Ableben inne hatte. War es ihm in seiner Jugend nicht möglich, einen höheren Grad seiner Ausbildung zu erreichen, so konnte er dank seiner Strebsamkeit im reifen Mannesalter das Ingenieurstudium erfüllen. Große Sachkenntnisse, organisatorische Umsicht auf der einen Seite, Gerechtigkeitssinn und konziliantes Wesen und ein stets auf Ausgleich bedachter Charakter andererseits, waren in gleicher Weise geachtet von der Unternehmensleitung wie auch von der Belegschaft des Kugellagerwerkes.

Sein jäher Tod hinterläßt eine nur schwer zu schließende Lücke. Wir verlieren im Gemeinderat Ing. Hans Schinko einen liebenswerten Kollegen und Mitarbeiter. Der Gemeinderat und mit ihm die Stadtverwaltung werden ihn stets in ehrender Erinnerung behalten.

(Das Fröhlich-Quartett intoniert das Lento aus op. 51 von Josef Haydn.)

BÜRGERMEISTER JOSEF FELLIN-
GER;

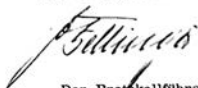
Ich danke Ihnen für die Trauer-

kundgebung.

Damit ist die Sitzung geschlossen.

Ende der Sitzung: 14,25 Uhr.

Der Bürgermeister:



Der Protokollführer:

